



Wir Büchernarren

Bücher – richtige Bücher aus Papier, Leim, Druckerschwärze – tragen die Spuren derer, die sie gelesen und mit ihnen gelebt haben.

Zum Beispiel dieses da, *La grande peur dans la montagne* von Charles Ferdinand Ramuz, mein erstes französisches Buch. Ich habe darin Unterstreichungen und Randnotizen hinterlassen. Beim Lesen roch ich immer wieder darin. Ich liebte seinen Duft. Er war mir Ansporn, durchzuhalten, langsam und genau zu lesen. Wenn ich das Buch heute in die Hand nehme und die Nase hineinstecke, stelle ich mit Bedauern fest, dass von jenem Geruch nur noch ein Anflug, eine Ahnung übrig geblieben ist. Und doch: Wie viel weiß dieses Ding von mir, und wie viel weiß ich von ihm! Ich weiß zum Beispiel noch genau, wo ich es gekauft habe: in Balmers Taschenbuchladen *libretto*, dort, wo unser Buchhandelsvertreter damals eben seine Lehre machte.

Oder dieses hier, *Die Salzburger Stücke* von Thomas Bernhard, das Geschenk eines Freundes. Er hat es mit einer langen Widmung versehen, die mit *Über das Schenken von Büchern* überschrieben ist. Ich weiß genau, wann und wo er es mir geschenkt hat. Mit Bewunderung lese ich heute die lange Widmung jenes damals Siebzehnjährigen wieder. Aus ihm ist, neben einigem anderem, einer der bemerkenswertesten Büchernarren geworden, die ich kenne. Auch er hat einst bei Balmer angefangen, als Austräger. Heute besitzt er nicht nur eine voluminöse Büchersammlung, sondern vermutlich auch das gesamte Programm von pudelundpinscher. Denn er ist unser Abonnent. Und weil er unser einziger Abonnent ist, haben wir ihn vor einiger Zeit zum Ehrenabonnenten ernannt, und er bekommt seither jedes neue pudelundpinscher-Buch geschenkt. A.G.

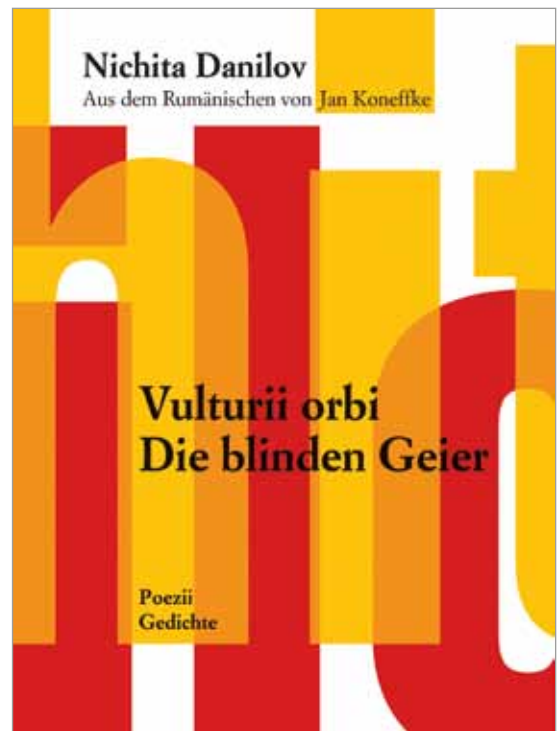
Nichita Danilov
Vulturii orbi
Die blinden Geier (Arbeitstitel)

Poezii
 Gedichte

Aus dem Rumänischen und mit einem
 einführenden Essay von Jan Koneffke

Nichita Danilov ist einer der wichtigsten Lyriker aus dem Kreis jener legendären »80er Generation«, der »Optzeciști«, aus der, als ihr berühmtester Vertreter, Mircea Cărtărescu hervorging. Doch nicht in Bukarest, sondern im moldauischen Iași zu Hause, blieb Danilov eine Stimme von der Seite. Aus der Bukowina stammend, wuchs er in den 1950er und 1960er Jahren in einem Dorf nahe der ukrainisch/sowjetischen Grenze auf, in einer Welt, die, mitten in der Periode des Proletkults, mental noch mittelalterlich verfasst war: »Ganz gleich, wohin man ging, stieß man auf Dämonen oder auf Gott.« Nicht zuletzt dieser Herkunft dürfte sich das, auch von der rumänischen Kritik hervorgehobene, Ungewöhnliche seiner visionären und fantastischen Gedichte verdanken. Jenseits ihrer grotesken, expressionistischen, romantischen, absurden Maskenspiele existiert in ihnen das Transzendente. Dabei verliert Danilovs lyrisches Ich nie an Festigkeit, weder wo es liturgisch feierlich, archaisch und emphatisch das Göttliche zelebriert, noch wo es das plebejische Register des Spottes zieht und alles nährisch bis parodistisch entweiht. Reimlose Verse, eine ernste Diktion, surrealistische Bilderwelten und schwarzer Humor – poetische Schattenspiele einer so mystischen wie apokalyptischen, ironischen wie auch politischen Poetik. Zwar klingen Gedichte wie *Der Präsident* oder *Die blinden Geier* (Arbeitstitel) nach lyrischen Antworten auf erinnerte und gleichzeitig heutige Erfahrungen von Diktatur und Krieg, doch die historische Vision ist universeller:

»Der Schnee fällt nun stärker.
 Große Flocken bedecken den Körper des Kindes.
 Große Krähen kreisen über dem Buch der Geschichte.
 Leise verlassen die Zuschauer den Saal.«
 (*Finita la commedia*)



ISBN 978-3-906061-35-1
 Umschlag: Niklaus Lenherr und
 mondo Messmer
 Fadengeheftete Klappenbroschur
 ca. 200 Seiten, 13.2 × 17.6 cm
 28 Franken / 28 Euro
 Oktober 2023

Jan Koneffke

Chei

Casele se încălescă
una pe alta în stradă
ca niște animale
în perioada de rut...

Din ușile și ferestrele larg deschise
răzbate în noapte
un hohot de lumină...

... Merg grăbit,
din ce în ce mai grăbit pe străzi.
Mă opresc în dreptul
fiecărui geam,
pipăi cheile din buzunare
și izbucnesc în râs...

Schlüssel

Auf der Straße besteigen
die Häuser einander
als seien es Tiere
zur Paarungszeit ...

Aus den sperrangelweit offenen Türen und Fenstern
ergießt sich ein Schwall
aus Licht in die Nacht ...

... Ich eile
die Straßen entlang, immer eiliger.
Halte vor jedem
Fenster an,
fingere die Schlüssel aus den Taschen
und breche in Lachen aus ...

Nichita Danilov, geboren 1952 im rumänischen Dorf Climăuți an der ukrainischen Grenze, Dichter, Prosaist und Essayist, studierte Wirtschaftswissenschaften in Iași. Seine Gedichte wurden in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt. Seit 1980 veröffentlichte er zwölf Gedichtbände, fünf Romane und eine Reihe von Büchern mit Erzählungen, Prosa, Essays, literarischen Porträts und Pamphleten. Nichita Danilov lebt in Iași.



Foto: Besitz des Autors

Jan Koneffke, geboren 1960 in Darmstadt, Lyriker, Schriftsteller, Kinderbuchautor, Publizist, Übersetzer aus dem Rumänischen und Italienischen, studierte Philosophie und Germanistik in Berlin.

Zuletzt erschienen: *Als sei es dein*, Gedichte, Heidelberg 2018; *Die Tsantsa-Memoiren*, Roman, Berlin 2020; *Dudek*, Jugendroman, Zürich 2023.



Foto: © Johannes Kauper

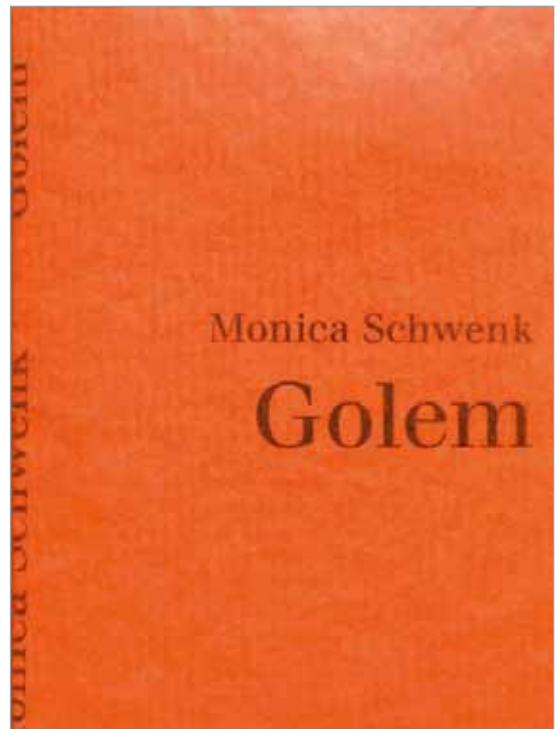
Monica Schwenk *Golem*

Kleiner Arztroman

Dieses Textmodul, wie Monica Schwenk den vorliegenden Kurzroman bezeichnet, porträtiert Irene Troggenmoos, eine Figur, die schon im Roman *Gogi. Drei Zeugnisse der Mühen im Leben von Korrektor Schaffner* (pudelundpinscher, 2015) einen Auftritt hatte.

Eine im Hintergrund abschnurrende Folge von neun Psychotherapien liefert mal Stifte, mal Pinsel oder Farbtöpfe dazu, dass die Protagonistin lernt, dem unglückseligen Nichts ihrer selbst in einem jahrzehntelangen Prozess ein Eigenes abzuringen, sich mit den verhassten persönlichen Grenzen zu arrangieren und mit ihrer Sterblichkeit und der der anderen auseinanderzusetzen.

Als »Textmodul« erscheint dieses Prosastück zwar separat, dabei jedoch so mit anderen bereits veröffentlichten und vielleicht noch folgenden verzahnt, dass wohl jedes für sich allein gelesen werden kann, aber auch mehrere in ihrem Zusammenhang gesehen werden können.



ISBN 978-3-906061-34-4
pudelundpinscher : bastard 4
ca. 60 Seiten, 13.2 × 17.6 cm
20 Franken / 20 Euro
August 2023

Monica Schwenk ist 1961 geboren und im Kanton Aargau aufgewachsen. Nach dem Studium und Lizentiat in Basel (Deutsch, Altgriechisch, Alte Geschichte und Philosophie) und einer Ausbildung am Lehrerseminar unterrichtete sie Altgriechisch an verschiedenen Aargauer Bezirksschulen. Seit 1994 arbeitet sie als Zeitungskorrektorin.

Seit 2003 ist sie Mitglied der Literaturkurve, einer Vereinigung Schreibender aus Basel.

2015 ist bei pudelundpinscher ihr Roman *Gogi. Drei Zeugnisse der Mühen im Leben von Korrektor Schaffner* erschienen.

Für die Arbeit an *Golem. Kleiner Arztroman* erhielt Monica Schwenk 2022/23 einen Werkbeitrag des Fachausschusses Literatur BS/BL.



Foto: Besitz der Autorin

Thomas Heimgartner *Koenigs Weg*

Ein Korrekptionsroman

Karl Koenig ist ein Mann auf der Höhe der Zeit. Er ist fit, gepflegt, intelligent; er geht gekonnt um mit den digitalen Gadgets. Der Zeitgeist ist sein Freund. Und er ist allein. Seine »Ich-AG« nennt er *Koenigs Korrekptionsanstalt*. Er korrigiert und redigiert beruflich Texte aller Art, konzentriert, normbewusst, geradezu verliebt in die deutsche Sprache. Er ist der rührenden Ansicht, wenn er Texte sprachlich verbessere, arbeite er zugleich an seiner Selbstverbesserung.

Unverhofft erhält er eine kryptische Kurznachricht von seiner ehemaligen Lebenspartnerin Mirela. Kurz darauf begegnet er einer Frau, die aussieht wie Mirela und doch ganz anders ist. Die Nachricht und die Begegnung werfen ihn aus der Bahn. Es beginnt für ihn eine Reise durch Raum und Zeit. In einer trostlosen südosteuropäischen Stadt sieht sich Karl gezwungen, die Geschichte seines Lebens und seiner gescheiterten Beziehungen aufzuarbeiten.

Der Autor Thomas Heimgartner hat einen traurig-vergnüglichen Roman verfasst, der an seine »Nekrovelle« *Kaiser ruft nach* (pudelundpinscher, 2019) anknüpft. Ernst und auf einigen amüsanten Umwegen führt er vor, dass eine Partnerschaft scheitern muss, wenn es den Liebenden an Wahrhaftigkeit mangelt. Und im gekonnten Spiel mit Avataren, Phantomen und Fantasien zeigt der Autor, dass wenig so lebensnotwendig ist wie das Erzählen.



ISBN 978-3-906061-33-7

Umschlagentwurf: Thomas Heimgartner

Fadengeheftete Klappenbroschur

ca. 150 Seiten, 13.2 × 17.6 cm

28 Franken / 28 Euro

August 2023

Thomas Heimgartner, geboren 1975 in Zug, lebt in Luzern. Er hat Sprach- und Literaturwissenschaften studiert und unterrichtet Deutsch an der Kantonsschule Zug.

Koenigs Weg ist seine zweite Veröffentlichung bei pudelundpinscher und bildet mit *Kaiser ruft nach* eine »kaiserlich-königliche« Dilogie. Zuvor erschienen kürzere und längere Erzählungen als Book on Demand und in anderen Publikationen.



Foto: Matthias Jurt

Thomas Heimgartner *Kaiser ruft nach*

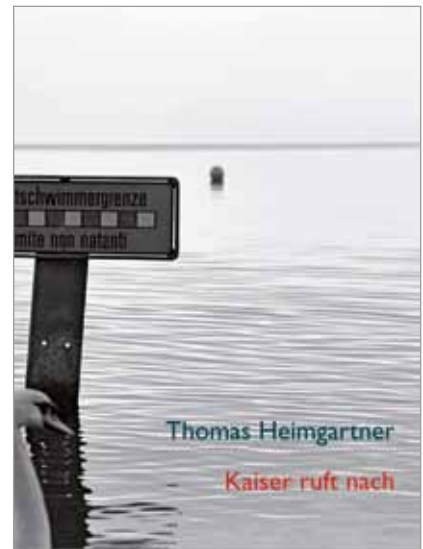
Nekrovelle

»So führt uns Thomas Heimgartner auf amüsante Weise durch die Lebensgeschichte von Kaspar Kaiser. [...] Ein Nekrolog at its best. Und damit auch ein Hoch auf eine Textgattung, die sich größter Beliebtheit bei Leserinnen und Lesern erfreut, aber im Zuge der Digital-First-Strategien der irrlichternden Verlagshäuser bald das Zeitliche segnen wird.«

Reto Bruseghini in »041–Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz«, 07/08 2019

»Eine kühne Erzählung, amüsant und trotzdem lehrreich. Zum Beispiel der Satz: ›Kaspar, Sie können Ihren Nachruf planen, aber nicht Ihr Leben.‹ Ein kleiner Leitfaden für den eigenen Nachruf.«

Hermann Koch in »p.s.« Nr. 37 vom 25. Oktober 2019



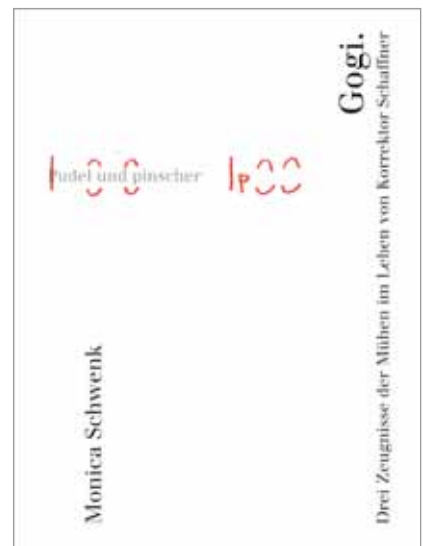
ISBN 978-3-906061-17-7
Fadengeheftete Klappenbroschur
140 Seiten, 13.2 × 17.6 cm
28 Franken / 23 Euro
Juni 2019

Monica Schwenk *Gogi. Drei Zeugnisse der Mühen im Leben von Georg Schaffner*

Roman

»Gogi ist das, was man gemeinhin einen Versager nennt. [...] Bissig karikiert die Autorin, selbst Korrektorin bei der NZZ, das Getöse eines Medienkonzerns, der in der schönen neuen Digitalwelt sämtliche Inhalte über Bord wirft. Derweil steuert die Welt auf das ›Ende alles Bisherigen‹ zu. Kliniken und Schulen werden geschlossen, es gibt keine frischen Lebensmittel mehr zu kaufen, auf der Straße wird geschossen. Es ist Zeit, dass Gogi einen Fluchtversuch wagt. Aus der Mediensatire ist unversehens eine aberwitzige Dystopie geworden.«

Martina Läubli in der »Neuen Zürcher Zeitung« vom 25. Februar 2016



ISBN 978-3-906061-06-1
Umschlaggestaltung: Niklaus Lenherr
Fadengeheftete Klappenbroschur
228 Seiten, 13.2 × 17.6 cm
28 Franken / 23 Euro
November 2015

Martin Sutter *gefunden*

Objekte

Martin Sutter ist ein Künstler von eindrücklicher Originalität. Seit Jahrzehnten arbeitet er mit großer Beständigkeit an einem Werk, das Malerei, Zeichnung, Druckgrafik und Skulptur umfasst. 2011 ist im Verlag pudelundpinscher *BUCHZEICHEN ZEICHENBUCH* erschienen, das einen kleinen Teil seines zeichnerischen Werks dokumentiert. *gefunden* würdigt sein skulpturales Schaffen. Martin Sutter dürfen wir uns als leidenschaftlichen Spaziergänger vorstellen. Eher schlendernd als zielgerichtet streift er an Bächen und an Flüssen entlang, durch Wiesen, Wälder, Auen, manchmal über Schrottplätze, durch verlassene Scheunen oder auch nur durchs eigene Haus. Er lässt seinen forschenden Blick schweifen und tut, was er seit der Kindheit tut: Er findet.



Foto: © Beni Sutter

Martin Sutter, 1946 in Jona (SG) geboren, lebt in Baar (ZG). Er arbeitete während vieler Jahre als Grafiker und typografischer Gestalter. Stets war er auch Künstler und ist es immer noch. Seit 1971 stellt er einzeln oder in Gruppen aus. 2011 erschien *BUCHZEICHEN ZEICHENBUCH*.



ISBN 978-3-906061-32-0
pudelundpinscher : bastard 3
60 Seiten, 17.6 x 13.2 cm
Mit zahlreichen Abbildungen
Begleittext von Andreas Grosz
20 Franken, 20 Euro
September 2022



Zweig auf Sockel, 40 cm hoch



Styropor-Verpackung, bemalt, 29 cm hoch

Lioba Happel

POMMFRIITZ aus der Hölle

Roman

Schweizer Literaturpreis 2023
Nominiert für den Schweizer Buchpreis 2022

»Was für eine Stimme, dieser Pommfritz, was für ein Mordskerl im wahrsten Sinn des Wortes! Ob vernachlässigt, verlassen oder verraten – ein Opfer will diese Figur jedenfalls nicht sein. Als verlorener Sohn und Möchtegern-Kannibale, als Verehrer von Rimbaud und ungestümer Liebhaber schlägt sich ›Pommi‹ durch eine Welt, die ihm kaum Chancen zugesteht.

Lioba Happel gelingt mit diesem Roman eine sprachmächtige und zutiefst menschliche Groteske. Den Zumutungen seiner Existenz begegnet Pommi mit Wucht und Witz und einem ungeheuren Willen zur Selbstbehauptung. Sein Hunger nach Literatur, nach Anerkennung, nach Leben entfaltet einen Sound, der lange nachhallt. Monster oder Gott – wer mag das entscheiden?« *Die Jury des Schweizer Literaturpreises 2023*

»Der Roman ist nichts für Zartbesaitete. Die Symbiose aus brachialer Sprache und der Darstellung von Gewalt stößt die Leser:innen brutal aus der Komfortzone.

Und doch und gerade darum ist genau dieser Text ein herzerreißender Appell nach Liebe. Nach dem Recht auf Liebe für jedes Kind.«

Britta Röder auf booknerds.de



ISBN 978-3-906061-25-2
Fadengeheftete Klappenbroschur
168 Seiten, 13.2 x 17.6 cm
28 Franken / 28 Euro
November 2021

edition pudelundpinscher
Al Puntígn 4
CH-6682 Linescio
T +41 (0)41 879 00 05
post@pudelundpinscher.ch
www.pudelundpinscher.ch

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. A.
T 044 762 42 50
F 044 762 42 10
avainfo@ava.ch

Vertretung Schweiz:
Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A
CH-8910 Affoltern a. A.
T 044 762 42 45
F 044 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Deutschland u. Österreich:
GVA
Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen
T 0551 38 42 00-0
F 0551 38 42 00-10
bestellung@gva-verlage.de

Der Verlag pudelundpinscher wird vom BAK für die Jahre 2021–2024 unterstützt.